

## Aktionsbündnis

# „Tiere gehören zum Circus“



Pressemeldung vom 11. 08. 2017 bei der Agentur „Meltwater“:

Betreff: Gastspiel des Circus Voyage in Bremen-Blumenthal



*Blick in den rollenden Zoo des Circus Voyage (Foto: Dirk Candidus). Auf Wunsch schicken wir Ihnen das Foto gerne in druckfähiger Auflösung zu.*

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kampagne gegen den in Bremen-Blumenthal gastierenden Circus Voyage hat Ausmaße angenommen, die eine Stellungnahme des Aktionsbündnisses „Tiere gehören zum Circus“ dringend erforderlich machen. Als Zusammenschluss von Zirkusfreunden, die sich ehrenamtlich für die Erhaltung des traditionellen Zirkus mit Tieren auf der Basis hoher Tierhaltungsstandards einsetzen, möchten wir darauf hinweisen, dass die gegen Circus Voyage erhobenen Vorwürfe jeder sachlichen Basis entbehren und zudem jede Fairness vermissen lassen.

Eine besonders unrühmliche Rolle spielt Brigitte Wohner-Mäurer, Vorstandsmitglied des Bremer Tierschutzvereins. Gegenüber dem Weser-Report und auf der Internet-Präsenz des Bremer Tierschutzvereins stellte sie zahlreiche verleumderische Behauptungen über Circus Voyage auf, die ohne jeden Beleg bleiben und ausschließlich auf ihren persönlichen Emotionen und Empfindungen basieren. Schließlich rief sie sogar dazu auf, Circus Voyage zu boykottieren. Klaus Kaulis vom Berufsverband der Tierlehrer hat sich in einem Facebook-Kommentar, den Sie im Anhang dieser Pressemeldung finden, zu den Beiträgen von Frau Wohner-Mäurer geäußert.

Circus Voyage hat in den letzten Jahren unzählige positive Einträge von den in jeder Stadt kontrollierenden Amtstierärzten bekommen. So war es kürzlich auch in Bremen-Blumenthal. „Sämtliche Ställe und Gehege sind artgerecht und ausreichend“, stellte der Amtstierarzt nach erfolgter Kontrolle fest. Und die Exotentierärztin Dr. Alexandra Dörnath urteilte: „Alles prima, alle Tiere sind gesund!“ Häufig gehen die Kontrollen auch über die Feststellung, dass alles in Ordnung sei, hinaus, z. B. bei einem Gastspiel des Circus Voyage in Nürnberg im Juni 2016. Damals attestierte die Amtstierärztin Daniela Rickert dem Circus Voyage eine „wunderbare“ Tierhaltung.

Presse-Artikel über die Kontrolle in Bremen:

<http://www.bild.de/regional/bremen/bremen/wie-untersucht-man-eine-giraffe-die-halsweh-hat-52813588.bild.html>

Presse-Artikel über die Kontrolle in Nürnberg:

<http://www.nordbayern.de/region/nuernberg/amtstierarztin-bei-circus-voyage-tierhaltung-wunderbar-1.5259318>

Wenn Sie sich die Tierhaltung des Circus Voyage aus nächster Nähe anschauen wollen, dann empfehlen wir Ihnen die beiden folgenden Filme des Aktionsbündnisses „Tiere gehören zum Circus“:

Partnerschaft zwischen Mensch und Tier im Circus Voyage (Teil 1):

<https://www.youtube.com/watch?v=jgt-eGsmdXw>

Partnerschaft zwischen Mensch und Tier im Circus Voyage (Teil 2):

<https://www.youtube.com/watch?v=Mw7qfZW4ZTM>

Die fragwürdigen Aussagen von Frau Wohner-Mäurer werden unterstützt von den Äußerungen der Bremer Linken-Abgeordneten, Frau Birgit Menz. In einem Interview mit der taz behauptete sie, dass es für die Haltung von Tieren im Zirkus, insbesondere von Wildtieren, keinen vernünftigen Grund gebe (Artikel „Nur der Bund kann das regeln“, taz, 08. 08. 2017). Diese Behauptung ist falsch! Zirkusbesuche bieten die Möglichkeit für unmittelbare, häufig hautnahe Tier-Mensch-Begegnungen und wecken, vor allem bei Kindern, Interesse und Sympathie für Tiere. Wer sich für Tiere interessiert, wird auch eher dazu bereit sein, sich für deren Erhaltung in der Wildnis einzusetzen. Die Tiere im Zirkus sind also Botschafter ihrer Art. So manches Engagement im Natur- und Artenschutz begann mit Zirkus- und Zoobesuchen in frühen Kindertagen.

Die gleiche zirkusfeindliche Haltung findet sich auch bei der Kandidatin der Bremer Grünen für die Bundestagswahl, Frau Kirsten Kappert-Gonther, die in einem Gespräch mit der Norddeutschen ein bundesweites Wildtierverbot für Zirkusbetriebe forderte, damit die Wildtiere im Zirkus „vor unnötigen Qualen geschützt werden“ (Artikel „Grüne fordern Wildtierverbot im Zirkus“, Die Norddeutsche, 09. 08. 2017).

Offenbar ist Frau Kappert-Gonther entgangen, dass der Wissenschaftliche Dienst des Bundestags in einer Untersuchung vom September 2015 zu folgendem Ergebnis kam:

„Trotz umfassender Recherche konnten keine unabhängige Studien gefunden werden, die belegen, dass es sich bei der Haltung von „Wildtieren“ im Zirkus nicht nur in Einzelfällen um Tierquälerei handelt bzw. das Wohl der Tiere beeinträchtigt ist.“

Quelle:

Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestags (24. 09. 2015): Sachstand „Wildtierhaltung im Zirkus“, Aktenzeichen: WD 5 – 3000 – 123/25.

<http://www.bundestag.de/blob/405890/280668d0fd13788652c3506a36875b8a/wd-5-123-15-pdf-data.pdf>

Mit anderen Worten: Es gibt keine Belege für eine systemimmanente Tierquälerei von Wildtieren im Zirkus. Betrachtet man die Forschungsarbeiten, auf die sich der Wissenschaftliche Dienst bezieht, näher, kann man feststellen, dass fast alle Wissenschaftler, die sich vor Ort mit Zirkustieren beschäftigt haben, zu dem Schluss gekommen sind, dass eine verhaltensgerechte Unterbringung von Wildtieren in einem reisenden Zirkus sehr wohl möglich ist und in modernen, verantwortungsvollen Unternehmen auch praktiziert wird. Eine Zusammenstellung dieser Studien finden Sie auf unserer Homepage unter „Forschung“ (siehe unten).

Auf der Grundlage der Untersuchung des Wissenschaftlichen Dienstes hat der Unterausschuss des Bundestags am 20. 06. 2017 einen Antrag der Linken für ein bundesweites Wildtierverbot mit den Stimmen von CDU/CSU und SPD zurückgewiesen.

Wir bitten Sie, das Zerrbild, das der Bremer Tierschutzverein, die Linken und die Grünen vom Zirkus im Allgemeinen und vom Circus Voyage im Speziellen gezeichnet haben, auf der Grundlage unserer Pressemeldung gerade zu rücken.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Candidus,

Aktionsbündnis „Tiere gehören zum Circus“

## Anhang:

Guten Tag Frau Wohner-Mäurer,

Bezug nehmend auf Ihre Aussagen im Weser Report vom 03.08.2017 und auf Ihrer Website vom Bremer Tierschutzverein, haben wir einige Fragen.

"Alle Tiere stehen auf tristen, viel zu kleinen Ausläufen." - "Trist" ist eine Ansichtssache, aber "viel zu klein" ist eine Behauptung, über die wir gerne mehr wissen möchten. Worauf gründen Sie diese Behauptung? Wissen Sie über geforderte Größen Bescheid und dass diese hier nicht eingehalten werden, oder ist das allein ihr emotionales Empfinden?

"Als ein Mitarbeiter mit einem Wasserschlauch kommt, stürzen die Elefanten dorthin, stecken sich direkt den Schlauch in den Rüssel und trinken gierig. Es ist warm draußen, sie scheinen sehr durstig zu sein." - Wissen Sie Bescheid, welche Möglichkeiten Elefanten wahrnehmen, um zu saufen (bei Tieren spricht man von Saufen), oder ist das allein Ihr emotionales Empfinden?

"Die Haltungsbedingungen wurden bereits vom Berliner Veterinäramt beanstandet. Mit der Polizei waren sie vor Ort und der Hofhund wurde losgeschickt und biss einen Beamten. Bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden konnten, war der Zirkus schon weitergezogen. Neuer Ort, neue Behörde." - Woher nehmen Sie diese Aussagen? Die Veterinärbehörden der nachfolgenden Städte waren von diesen Vorwürfen unterrichtet und konnten diese Anschuldigungen des in der Branche bekannten Veterinärs nicht bestätigen, bestätigten dem Circus jedoch eine einwandfreie Tierhaltung. Das Verfahren gegen den Berliner Veterinär läuft noch. Vielleicht ist es besser, Sie warten die Gerichtsurteile ab.

"Die Tiere des Circus Voyage müssen nicht nur entwürdigende Tricks zeigen, die sie mit Angst und Gewalt lernen mussten." - "Entwürdigend" ist hier ganz einfach das falsche Vokabular und gehört auch in Ihre emotionalen Empfindungen. Woher wissen Sie, dass die Tiere "mit Angst und Gewalt" gelernt haben? Waren Sie dabei, oder entspringt dieses Wissen dubiosen Aussagen von ebenfalls dubiosen, höchst fragwürdigen Tierrechtsgruppen?

"... sie (die Tiere) müssen auch völlig unzureichende Unterbringung ..." - Woher wissen Sie, wie ausreichende Unterbringungen auszusehen haben? SIE WISSEN ES NICHT, denn sonst würden Sie solche Aussagen nicht treffen.

"... und die vielen Stunden auf der Straße im LKW erdulden." - Woher wissen Sie, dass die Tiere diese Fahrten nur "erdulden"? Ihre Emotionen lassen es nicht zu, zu denken, dass die Tiere ruhig, ausgeglichen und stressfrei diese Fahrten genießen.

"Kein Applaus für Tierquälerei!" - Damit gehen wir mit Ihnen konform. Auch wir sind gegen Tierquälerei. Der deutsche Philosoph Ludwig Feuerbach hat einmal gesagt: "Niemand urteilt schärfer als der Ungebildete. Er kennt weder Gründe noch Gegengründe und glaubt sich immer im Recht."

Mit der Ihnen gebührenden Hochachtung  
verbleibe ich

Klaus Kaulis,  
Berufsverband der Tierlehrer e.V.